



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2021



### UNSERE THEMEN

- 100 Jahre Deutsches Rotes Kreuz
- Zeitzeugin: „Ich hab‘ alle motiviert“
- Im Einsatz für den kleinen Piks
- 3 Fragen an Prof. Dr. Peter Sefrin, Bundesarzt des DRK
- DRK Wiesbaden nimmt POC Schnelltest-Center in Betrieb

### Liebe Rotkreuz-Freunde,

inmitten einer andauernden Pandemie positive Nachrichten zu finden, ist gar nicht so einfach. Umso schöner ist deshalb das Jubiläum, das wir vor wenigen Tagen begehen konnten und über das wir in dieser Ausgabe berichten: 100 Jahre DRK. Das, wofür wir alle uns so engagiert stark machen, hat eine lange Tradition in Deutschland – und es wird auch in Zukunft eine entscheidende Größe in unserer Gesellschaft sein.

Wie wichtig unsere Hilfe ist, sehen wir Tag für Tag in den Corona-Impfzentren im ganzen Land. Ehrenamtlich Helfende des Roten Kreuzes übernehmen hier seit Monaten wichtige Aufgaben. Ihr unermüdlicher Einsatz verdient unseren Respekt und ist weiter jede Unterstützung wert. Wir bereiten alle gründlich vor und sorgen für die nötige (Schutz-)Ausrüstung – das sind wir den Helfenden schuldig.

Uns allen wünsche ich, dass wir gestärkt aus den Erfahrungen während der Corona-Pandemie hervorgehen. Ich persönlich freue

mich sehr auf den kommenden Sommer und blicke optimistisch auf das, was er für uns bereithält.

Bleiben Sie zuversichtlich, und lassen Sie uns gemeinsam für noch mehr positive Nachrichten sorgen – es lohnt sich.



Herzliche Grüße

Manfred Stein  
Kreisgeschäftsführer  
DRK Kreisverband Wiesbaden e. V.

# 100 Jahre Deutsches Rotes Kreuz, im Dienst der guten Sache

Am 25. Januar 1921 entstand in Bamberg das DRK, wie wir es heute kennen. Gefei­ert wird das Jubiläum unter dem Motto „Vielfalt in Einheit“.

Die Erfolgsgeschichte des DRK begann schon 1863: Damals wurde in Württemberg der erste deutsche Rotkreuzverein gegründet. Weitere folgten zunächst in Oldenburg, Hamburg und Preußen.

Dass das DRK am Weltrotkreuztag vor wenigen Tagen trotzdem erst sein 100-jähriges Bestehen feierte, hat einen guten Grund: „Am 25. Januar 1921 schlossen sich die deutschen Rotkreuzlandesver­eine in einem Dachverband zusammen, der das gesamte Rote Kreuz in Deutschland vertritt“, erklärt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt: „Seitdem gibt es das DRK, wie wir es heute kennen.“ Aktuell vereint es 19 Landesverbände und den Verband der Schwesternschaften vom DRK unter einem Dach, mit Sitz in Berlin.

Nach der entscheidenden Sitzung im Alten Rathaus in Bamberg engagierte sich das DRK unter anderem in der Wohlfahrtsarbeit und baute insbesondere den Rettungsdienst aus. Die Unterstützung für diesen Einsatz ist enorm: Heute hat das DRK fast drei Millionen Fördermitglieder, die dafür sorgen, dass DRK-Teams überall in Deutschland auf vielfältige Weise helfen können. In den Bereitschaften, der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, dem Jugendrotkreuz, der Bergwacht und der Wasserwacht sind rund 180.000 hauptamtlich Beschäftigte und mehr als 443.000 ehrenamtlich Helfende aktiv.

„Es ist sehr erfreulich, dass die Zahl der Ehrenamtlichen in den vergangenen 15 Jahren gestiegen ist“, betont Hasselfeldt. Das ehrenamtliche Engagement spielte im DRK



Foto: DRK e.V.

Nachkriegszeit in Deutschland um 1945: Versorgung von Flüchtlingen durch das DRK

von Anfang an eine sehr große Rolle, so die DRK-Präsidentin weiter. Sie sei überzeugt, „dass es künftig noch mehr an Bedeutung gewinnen wird, wenn es darum geht, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland zu stärken“. In Notsituationen wie jetzt während der Pandemie seien es die Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisa-

tionen, die „ohne zu zögern auf allen Ebenen Unterstützungen anbieten – mit hoher fachlicher Kompetenz und menschlicher Zuwendung“.

**Wenn Sie mehr über die DRK-Arbeit vor Ort erfahren möchten, wenden Sie sich direkt an Ihren Kreisverband.**

## Zeitzeugin: „Ich hab‘ alle motiviert“

Lotte Müller, geboren 1935, gründete Anfang der fünfziger Jahre in Staffort bei Karlsruhe eine Bereitschaft und einen DRK-Ortsverein – damals noch unter einfachsten Verhältnissen. „Ich hab‘ die alle motiviert“, sagt Müller. Diese Fähigkeit war während ihrer langen Laufbahn im Roten Kreuz immer eine ihrer Stärken, bei zahllosen Auslandseinsätzen ebenso wie als Bundesbereitschaftsleiterin. Als man sie 2010 – damals war sie bereits über siebzig – fragte, ob sie noch einmal den Vorsitz im

Ortsverein übernehmen würde, sagte Müller wie selbstverständlich zu. Den Vorsitz hat sie bis heute, und sie erklärt auch warum: „Das Rote Kreuz war für mich stets ein Sinnbild für gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

**Auf [www.drk.de/zeitzeugen](http://www.drk.de/zeitzeugen) erzählen Rotkreuzler Ihre Geschichten und lassen ihre ganz persönlichen Erinnerungen und ihre Vergangenheit lebendig werden.**

# Im Einsatz für den kleinen Piks

Nach dem bundesweiten Engagement beim Testen spielt das DRK auch beim Impfen gegen das Coronavirus eine entscheidende Rolle. In Impfzentren in ganz Deutschland sind mehr als 4000 DRK-Kräfte im Einsatz, ein großer Teil davon hilft ehrenamtlich.

Wie stark und in welcher Verantwortung sich das Rote Kreuz engagiert, unterscheidet sich je nach Bundesland, denn die Länder sind für die Impfungen zuständig. Überall in der Republik beteiligten sich DRK-Teams gleich zu Beginn der deutschen Impfkampagne daran, Impfzentren zu planen, aufzubauen und zu betreiben. Seitdem unterstützen sie bei der Infrastruktur und mit Material, beispielsweise mit Fahrzeugen, sie rekrutieren Personal oder beraten bei der Organisation eines Impfzentrums. Teilweise ist das DRK auch mit der gesamten operativen Durchführung der Impfungen in Zentren und mobilen Teams beauftragt. Anfang März waren Helfende des DRK in mehr als 300 der über 400 Impfzentren in ganz Deutschland aktiv. Fast 70 dieser Impfstellen wurden komplett in DRK-Verantwortung betrieben. Hinzu kamen mehr als 170 mobile Impfteams. Organisiert wird der beeindruckende Einsatz von den DRK-Landes- und Kreisverbänden unter Beteiligung des Verbands der Schwesternschaften. In Berlin etwa koordiniert das DRK alle sechs Impfen-



Foto: Sven Rogge/DRK LV Sachsen

Das DRK ist bundesweit bei Planung, Aufbau und Betrieb der Impfzentren beteiligt

tren der Stadt und hat in zwei von ihnen auch die komplette Verantwortung als Betreiber. Diese komplexe Aufgabe hat der DRK-Kreisverband Müggelspree übernommen – der dabei auf zahlreiche ehrenamtlich Helfende wie Susanne Haese bauen kann. Die 37-jährige OP-Schwester ist seit 2004 beim DRK und jetzt als Bereitschaftsleiterin für den Kreisverband aktiv. Seit dem 27. Dezember 2020 engagiert sie sich regelmäßig im Corona-Impfzentrum Arena Berlin – vor allem an den Wochenenden.

„Wir sind für die Erste-Hilfe-Station verantwortlich und betreuen auch den Wartebereich, in dem alle Geimpften anschließend noch 30 Minuten bleiben“, sagt Haese. Zu tun gibt es genug – selten wegen der Impfung, sondern meist, weil jemandem schwindelig oder unwohl wird. „Die Aufregung, die Luft in der großen Halle, und viele trinken auch einfach zu wenig“, nennt Haese die häufigsten Gründe. Jede ihrer Schichten dauert bis zu neun Stunden, an den Wochenenden

sind jeweils sechs bis zehn ehrenamtliche DRK-Kräfte im Einsatz.

Warum sie das macht? „Ich möchte aktiv helfen, gegen die Pandemie anzukämpfen“, erklärt Haese: „Wir alle sehnen uns ja danach, endlich wieder ein normales Leben führen zu können.“ Die „unwahrscheinlich große Dankbarkeit“, die sie dafür von Geimpften und Angehörigen erfährt, bestätigt sie jedes Mal aufs Neue: „Viele danken uns, dass wir sie betreuen, auf den Wegen zwischen Eingang, Impfkabine und Wartezone begleiten und auf sie aufpassen – teilweise unter Tränen, das ist ganz rührend.“ Auch deshalb will Susanne Haese auf jeden Fall weitermachen: „Solange das Impfzentrum betrieben wird, bin ich dabei.“

**Wenn Sie mehr über den Einsatz des DRK in der Corona-Pandemie wissen oder selbst mithelfen möchten, wenden Sie sich an Ihren Kreisverband vor Ort. Weitere Infos finden Sie online unter [www.drk.de/coronavirus](http://www.drk.de/coronavirus)**

## 3 Fragen an Prof. Dr. Peter Sefrin, Bundesarzt des DRK



Foto: Clemens Billar/DRK

**Prof. Dr. Peter Sefrin** ist Bundesarzt des DRK. Der 79-Jährige arbeitet im bayerischen Corona-Krisenstab mit und gehört zur Leitung des Impfzentrums Würzburg

**Prof. Sefrin, sind Sie geimpft?**

Ja, durch meine Tätigkeit als Notarzt im Rettungsdienst gehörte ich zur Gruppe eins mit der höchsten Priorität. Ich wurde Anfang Januar geimpft – und habe übrigens keine Nebenwirkungen gehabt.

**Das ehrenamtliche Engagement der DRK-Kräfte in den Impfzentren ist enorm. Wie werden sie auf den Einsatz vorbereitet?**

Wir haben ein Konzept für eine zweistündige Ausbildung für alle Helfenden geschrieben. Sie müssen nicht nur lernen, die Spritze zu verabreichen, und über die Impfstoffe informiert sein, es geht vor allem um ihren persönlichen Schutz. Zudem vermitteln wir, wie sich Impfreaktionen erkennen lassen und wie die zu impfenden Personen richtig betreut werden.

**Lange Zeit herrschte große Skepsis gegenüber den Impfstoffen, auch**

**wegen ihrer schnellen Zulassung. Wie haben Sie als DRK-Bundesarzt das erlebt?**

Vor allem als über zurückhaltende Impfbereitschaft von Pflegekräften berichtet wurde, glaubte ich, reagieren zu müssen. Ich habe in einem Landesrundsreiben eine Argumentationshilfe formuliert, mit der auf die häufigsten Kritikpunkte und die Angst vor negativen Folgen reagiert werden kann. Fundierte Informationen und Aufklärung sind in solchen Fällen das Wichtigste. Aus meiner Sicht sollte das Impfen nicht nur für DRK-Mitarbeitende und Pflegekräfte eine solidarische Selbstverständlichkeit sein. Nur wenn Menschen impfbereit sind, werden wir das Virus besiegen.

**Haben auch Sie Fragen? Mehr zur Impfung gegen Corona erfahren Sie unter [www.drk.de/coronaimpfung](http://www.drk.de/coronaimpfung)**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

IBAN des Auftraggebers

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK Kreisverband Wiesbaden e. V.

IBAN

DE46550205000005313400

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BFSWDE33MNZ

Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE46550205000005313400  
BFSWDE33MNZ

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

SPENDE



# So können Sie uns unterstützen

Wir freuen uns auf jegliche Art der Unterstützung, damit wir auch weiterhin unsere Arbeit für die Menschen in der Region fortführen können. Ihr Spende kommt direkt dort an, wo sie benötigt wird. Im Ehrenamt beim Jugendrotz Kreuz, bei unseren Sanitätsdiensten oder der Ausstattung unserer freiwilligen Helfer. Jeder Euro hilft.



Foto: Felix Tietze

## Wie können Sie uns unterstützen?

### Passives Mitglied

Durch einen regelmäßigen Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie direkt die Arbeit des DRK Kreisverbands Wiesbaden e. V.

### Ehrenamtliche Tätigkeit

Helfen Sie uns, den DRK Kreisverband aktiv mitzugestalten.

### Einmalige Spende

Mit Ihrer Spende können wir unsere Hilfeleistungen auch in Zukunft finanzieren.

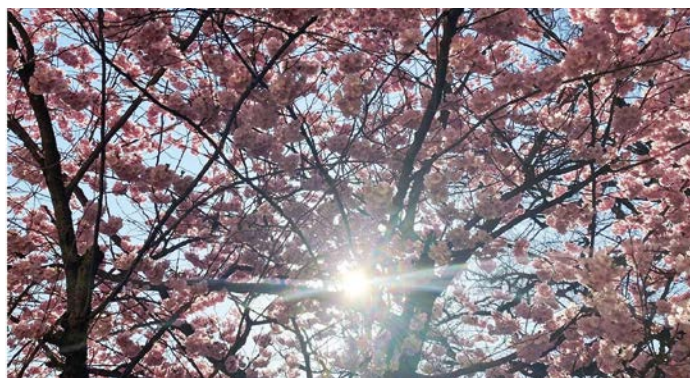


Foto: Linda Hanemann



**Motiviert für die neue Aufgabe:** die ehrenamtlichen Aktiven für das neue Testcenter werden qualifiziert

## DRK Kreisverband Wiesbaden nimmt POC Schnelltest-Center in Betrieb

**Bundesgesundheitsminister Jens Spahn verkündete Ende Februar, dass alle Bürgerinnen und Bürger ab sofort das Recht haben, mindestens einmal pro Woche auf Antigene gegen das Corona-Virus getestet zu werden. Schnell war klar, dass dies auch für das DRK eine Herkules-Aufgabe werden wird.**

Die Verordnung des Bundesgesundheitsministers wurde am 08. März 2021 verkündet und trat mit sofortiger Wirkung in Kraft. Bereits am folgenden Tag erhielten das DRK Wiesbaden und andere Leistungserbringende den Auftrag, entsprechende Anlaufstellen zu planen. Aufgrund der Lage sollten diese bereits am 15. März 2021 betriebsbereit sein. So eröffnete das DRK Testcenter am Standort Flachstraße 6 nur wenige Tage nach Beauftragung pünktlich und verlässlich seine Türen.

In kürzester Zeit wurden durch unseren Kreisbereitschaftsleiter Andreas Hübner mehr als 80 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Bereich des Sanitätsdienstes, der Ersten Hilfe, der Ausbildungsabteilung und dem Rettungsdienst für diese Aufgabe geschult und anhand eines ärztlich geprüften Konzepts praktisch trainiert. Dabei wurde großen Wert auf die sichere, effektive und fachrichtige Durchführung

der medizinischen, kostenlosen Tests gelegt. Außerdem wurde bereits in der Vorbereitung ein jederzeit mitwachsendes, modulares System entwickelt. Mit diesem kann das DRK schon jetzt am Standort Flachstr. 6 jederzeit bis zu 650 Bürgerinnen und Bürger am Tag kostenfrei testen.

**Die Öffnungszeiten des Testcenters sind Montag – Freitag von 9 – 17 Uhr, samstags, sonn- und feiertags von 9 – 13 Uhr.**

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann ohne Voranmeldung vorbeikommen. Dafür muss nur der Personalausweis mitgebracht werden. Verwendet werden übrigens qualitativ hochwertige Tests, die in Verbindung mit der fachlich korrekten Abnahme durch die DRK-Tester eine Spezifität von 97 Prozent erreichen. Eine auf Wunsch erstellte Bescheinigung über das Test-Ergebnis kann daher bedarfsweise im Alltag von den Bürgerinnen und Bürgern verwendet werden. Die Testung ist kostenfrei.

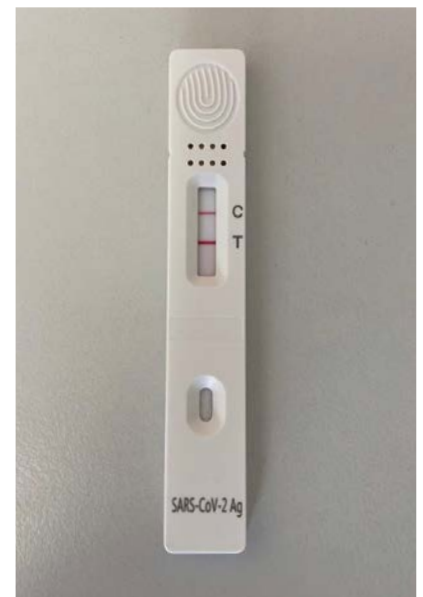
Das Deutsche Rote Kreuz in Wiesbaden freut sich außerordentlich, mit dieser sehr weitreichenden und gezielten Maßnahme einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus leisten zu können.

## Testcenter erfolgreich angelaufen

„Seit dem 15. März 2021 haben wir bereits über 2.000 Bürgerinnen und Bürger getestet“, so Manfred Stein, DRK Kreisgeschäftsführer Wiesbaden e. V. über den erfolgreichen Start des Testcenters. Vor allem die unkomplizierte Abwicklung der kostenlosen Testung sorgt für einen reibungslosen und schnellen Ablauf.

### Mobile Test-Teams im Einsatz

Das DRK Wiesbaden bietet Firmen und Behörden auch die kostenlose Testung vor Ort an. Diese mobilen Test-Teams werden gut angenommen. Ob kostenloser Test beim DRK oder vor Ort im eigenen Betrieb: Wer positiv getestet wird, wird direkt in Quarantäne geschickt.



Positiver POC-Test



Negativer POC-Test



Foto: A. Zeck/DRK-Service GmbH

Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

## Blutspenden während Infektionszeiten

**Das Wichtigste vorweg:** Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.

**Wie immer gilt:** Menschen mit grippalen oder Erkältungssymptomen sollen sich erst gar nicht auf den Weg zu einer Blutspendeaktion machen. Das gilt auch für Spendewillige, die sich in den vergangenen vier Wochen im Ausland aufgehalten haben. Wenn Sie also gesund und fit sind, können Sie Blut spenden. Denn auch in Zeiten des Coronavirus benötigen wir dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können.

**Aktuelle Informationen und Termine:** Wir empfehlen Ihnen, auf der Internetseite nachzulesen, ob es aktuelle Einschränkungen oder Änderungen bezüglich Blutspenden gibt. Täglich aktualisieren wir zudem unsere Termine. Informieren Sie sich daher bitte tagesaktuell, ob Ihr Wunschblutspendetermin stattfindet.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.drk-blutspende.de](http://www.drk-blutspende.de)  
oder rufen Sie uns an: Servicetelefon 0800 11 949 11

**SPENDE  
LUT**   
**EIM R TEN KREUZ**

**Erst wenn's fehlt, fällt's auf!**

**#missingtype**

## Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Wir testen im Rahmen der Blutspendeaktion nicht auf Corona!

Derzeit können wir aufgrund der aktuellen Lage vor Ort keine Kinderbetreuung gewährleisten. Bitte sehen Sie daher davon ab, Ihre Kinder mit zur Blutspende zu bringen.

Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin: Bitte achten Sie auch auf Blutspendeaktionen auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu Ihren Mitmenschen.

Bitte bringen Sie zum Ausfüllen des Anamnesebogens Ihren eigenen Kugelschreiber mit.

## Wichtige Kontaktnummern

**Zentrale Infonummer des DRK:**  
08000 365 000.

**Kostenfrei und 24h erreichbar!**

**Kostenlose Blutspender Hotline:**  
0800 11 949 11

“ DRK – helfen kann jeder “

## Impressum

**DRK KV Wiesbaden e.V.**

**Redaktion:**  
Linda Hanemann

**Vi.S.d.P.:**  
Manfred Stein

**Herausgeber:**  
DRK KV Wiesbaden e.V.  
Flachstr. 6  
65197 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 4687-0  
<http://www.drk-wiesbaden.de>  
[info@drk-wiesbaden.de](mailto:info@drk-wiesbaden.de)

**Auflage:**  
5.000